

Hotel Alpenhof

In Oberwald sollen Hotelzimmer teils Zweitwohnungen weichen

Die Eigentümer des Hotels Alpenhof planen einen grossen Umbau. Und sie angeln sich einen Spitzenkoch aus Andermatt.

[Matthias Summermatter](#)



Publiziert: 11.02.2025, 06:00 Uhr



Das Hotel Alpenhof in Oberwald.

Quelle: zvg

Wer in Oberwald ein Hotelzimmer sucht, muss nicht lange suchen. Das Angebot im kleinen Dorf zuoberst im Goms und am Fusse der Pässe Grimsel und Furka ist überschaubar. Es gibt gerade mal eine Handvoll Hotels. Eines davon wird aller Voraussicht nach schon bald die Hälfte seiner Zimmer verlieren.

Die Rede ist vom Hotel Alpenhof. Die Eigentümer des Dreisternehauses mit seinen 16 Zimmern planen einen grossen Umbau. Ein entsprechendes Baugesuch liegt derzeit bei der Gemeinde Obergoms auf. Die Eigentümer wollen den Betrieb, der am Waldrand und in der Nähe der Langlaufloipen steht, wieder zurück auf die Erfolgsspur bringen. Doch der Reihe nach.

Die Eigentümer, die ihren Namen in der Zeitung nicht lesen wollen, wollen im «Alpenhof» nun acht der 16 Hotelzimmer auflösen und an deren Stelle vier Zweitwohnungen bauen. Die restlichen acht Hotelzimmer sowie das zum Betrieb gehörende Restaurant sollen renoviert werden. Der Umbau soll schrittweise erfolgen.

Ein Grund für den geplanten Umbau sei, dass die Immobilie in die Jahre gekommen sei. Ein Hotel zu sanieren und dieses als solches weiterzuführen, rechne sich heute aber fast nicht mehr, so die Eigentümer. Die Finanzierung einer Hotelsanierung sei schwierig. Aus diesem Grund sei die Variante mit den Zweitwohnungen entstanden.

Die Nachfrage nach den vier Zweitwohnungen, die entstehen sollen, ist laut den Eigentümern sehr gross. Das Zweitwohnungsgesetz sieht vor, dass Hotels unter bestimmten Voraussetzungen – wie etwa Unrentabilität – bis zu 50 Prozent ihrer Hauptnutzfläche in Zweitwohnungen umwandeln können.

Wird das Vorhaben der Eigentümer bewilligt, wollen sie die Umbauarbeiten im «Alpenhof» im Frühling starten. Die aktuellen Pächter – sie haben das Hotel aktuell nur für Übernachtungen und Frühstück geöffnet – verlassen den Betrieb Ende März.

Zuerst soll das Restaurant renoviert werden. Es soll Platz für 60 bis 70 Gäste bieten und bereits im Sommer seine Türen wieder öffnen. Die Eigentümer haben einen langfristigen Vertrag mit einem Spitzenkoch aus Andermatt abgeschlossen. Ab September wollen die Eigentümer die Renovation der Hotelzimmer und die Realisierung der Zweitwohnungen

in Angriff nehmen. Verläuft alles nach Plan, sollen die Umbauarbeiten Ende Jahr abgeschlossen sein. Das Hotel soll auch einen neuen Namen erhalten – aus «Alpenhof» soll «Lärchenlodge» werden.

Für die Gemeinde Obergoms dürfte der Umbau ein zweischneidiges Schwert sein. Zwar bliebe die Anzahl der Hotels in Oberwald erhalten. Doch wieder würden ein paar warme Betten verschwinden. Kräftig Gegensteuer beim Thema warme Betten könnte das «Resort Obergoms» geben.

Eine Projektgruppe rund um den Unternehmer Jean Claude Bregy möchte in Obergesteln bekannterweise 130 Studios, Appartements und Maisonettewohnungen für Touristen bauen. Auch zwei Restaurants, einen Wellness- sowie einen Fitnessbereich, ein unterirdisches Parkhaus und eine Art Seenlandschaft soll es auf der Anlage – sie soll wie ein Hotel funktionieren – geben. Gerechnet wird mit Baukosten von rund 100 Millionen Franken. Das Resort soll bis zu 100'000 Übernachtungen pro Jahr generieren. Immobilienverkäufe soll es keine geben.

Das Grossprojekt «Resort Obergoms» wurde Mitte Januar der Obergommer Bevölkerung sowie kurz darauf auch den Zweitwohnungsbesitzern vorgestellt.